

Telegr. Depeschen der Saale-Zeitung.

Wdr. 18. Okt. Der gestern Abend wurde auf König Alons ein Schuss aus einem Festschloß abgefeuert. Der König ist unverletzt. Der Attentäter wurde verhaftet; derselbe nennt sich Mustafa, ist Wächter, 23 Jahre alt und gesteht, der Internationale anzugehören.

Wien, 25. Okt. Die „Wiener Ztg.“ publizirt ein Handschreiben des Kaisers, wodurch die Delegationen auf den 7. Dez. ausgeschrieben werden. Weiter verständig dieselbe die Ernennung des Baron Herbert zum österreichisch-ungarischen Ministerpräsidenten in Belgrad.

Wien, 25. Okt. Die „Presse“ meldet aus Belgrad: Die Vorbereitungen zu einem griechisch-serbischen Schutz- und Trutzbündnis sind in vollem Zuge.

Wien, 25. Okt. Der Klub der Linken verhielt sich heute über die von dem Führerkomitee des Klubs der Linken vereinbarte Erklärung bezüglich des von dem Minister v. Bretsch bargelegten Programms, beschloß jedoch, die Verabstimmung auf Dienstag fortzusetzen. Der Klub des linken Zentrums beschloß in Folge dessen, mit der Ueberreichung seiner Erklärung an den Minister nicht länger zu warten. Derselbe Entwurf wurde noch im Rathenauklub beraten. In der vereinbarten Sitzung des Komitees wird die Zustimmung zu der von Bretsch bargelegten Politik ertheilt.

Rom, 25. Okt. Zwischen dem Ministerpräsidenten Cairoli und dessen Amtsvorgänger Depretis hat eine Besprechung stattgefunden, in Folge deren die herabsetzende Lösung der Kammerkrisis als gesichert betrachtet wird. Das Fortschreiten des Marineministers wird von Cairoli übernommen, das Ministerium für Ackerbau soll Passini übertragen werden.

Konstantinopel, 25. Okt. Mohsin Pascha hat neuerdings den englischen Vorkämpfer Kardar erwidert, die Fortsetzung Persiens bezüglich der sofortigen Abtretung von Khoran unterzuziehen. Die Gerichte von einem englischen Einverständnis zwischen Russland und Persien erklärt Mohsin Pascha für unbedeutend mit dem Hinzufügen, daß Persien strikte Neutralität beobachten werde.

Deutsches Reich.

Der Kaiser und die Kaiserin werden erst am 31. d. M. Baden verlassen, um nach Koblenz zu reisen.

Die Kaiserin in voll. wie die Kaiserin wissen will, dem abgehenden Fürstbischof von Breslau, Dr. Heinrich Bräuer, zu sein, bezüglichen Bischofsjubiläum ein Eoco homo-Viel als Geschenk haben zugehen lassen. Die Einfassung des Bildes besteht aus Brillanten.

Dem Berliner Magistrat ist auf ein aus den Kronprinzessin gerichtetes Gläubigerschreiben zu dessen Geburtstage folgende Antwort zugegangen:

Der Magistrat der Hauptstadt hat, indem er sich zu Meinem Geburtstage mit seinen dankbar von Mir empfangenen Wünschen begrüßt, zugleich in warm empfundenen Worten der schönen Prüfung gedacht, welche durch die verdereblichen Anlässe auf das Leben der Kaiserin des Reichs und Königs über unser Vaterland verhängt worden ist. Gottes gnädiges Walten hat das theure Leben beschützt und mit Mir und Meinem Hause verbunden sich in innigem Danke ein großes und treues Volk, wohl wissend, daß der Kaiser in Seinem väterlichen Segnen seine liebevolle Sorge trägt, als den durch Ihn gemeinten und erkrankten deutschen Vaterland und Wohlthat und dauernden Frieden zu sichern. Wenn es Mir in schwierigster Lage bisher gelungen ist, nach dem Willen Meines Herrn Vaters die Regierung des Landes in Seinem Sinne zeitweise zu führen, so danke Ich dies vornehmlich dem Vertrauen, wofür Ich zu Meiner freudigen Genehmigung aller Dingen begnadigt und daß Ich mit solcher, wie wünschenswerth geworden konnte. Wie Ich nach den unglücklichen Ereignissen dieses Frühjahrs ein neuer Augenblick an dem treuen und geliebten Sinne unseres Volkes gesehelt, so laße Ich auch jetzt der festen Zuversicht, daß es dem Treiben einer leidenschaftlichen und verbindlichen

Partei nimmermehr gelingen wird, die höchsten Güter menschlicher Gerechtigkeit und in und mit ihnen die Grundbedürfnisse unseres Lebens zu zerstören. Mein Altes hat Potsdam, den 20. Okt. 1878.

Graf Karolyi wird am 20. Nov. nach Berlin kommen, drei Wochen dabeist bleiben und die Vorbereitungen der Ueberlieferung nach London zu Ende führen. Graf Trautmannsdorff soll von selbst auf den Postkutschposten in Berlin verjeztet haben.

Russland.

Von verschiedenen Seiten wird behauptet, daß Schuma-loff binnen Kurzem die Leitung der auswärtigen Politik des russischen Reiches übernehmen werde, und zwar unter dem Titel „Bislanzler“. Zum russischen Postkutsch in London sei b'Delov bejgnigt.

Vermisches.

(Eine historische Sammlung von Telegraphen-Apparaten ist auf Anordnung des Generalpostmeisters jetzt zu einem besonderen Telegraphen-Museum im Gebäude des General-Postamts in Berlin vereinigt worden. Die Sammlung führt die Entwicklungsgeschichte des Telegraphenwesens in Deutschland von seinem ersten Anfang bis in die Gegenwart vor Augen. Der älteste Apparat der Sammlung ist der von Sommering 1808 konstruirte, welcher, völlig betriebstüchtig, das Telegraphenmittel selber Zerstörung des Wassers durch den elektrischen Strom ermöglicht.

Das Vermögen „Julius“ und Eugeniens ist, wie der „Figaro“ mittheilt, durchaus nicht so bedeutend, wie es die Romantiker und die Freunde der erloschenen Familie gewöhnlich darzustellen suchen. Der Prinz besitzt für seine Person nur ein kleines Einkommen von 40,000 Frs. aus dem ihm von der Fürstin Bacciochi vermachtete Güter Bientini bei Ghrz, Napoleon III. gab der Kaiserin Alexandra und wie ihr das Ehlyse als Wittwenheim an, wogegen er für seinen Sohn, dem er in seinen Tagen zu hinterlassen plane, material nicht weiter sorgte. Nach dem Tode des Kaisers III. besitzt die Kaiserin Eugenie eine Rente von 120,000 Frs. von dem Güte Meszola bei Bologna, welches ebenfalls aus dem Bacciochijns Nachlasse herrihrt; ferner ca. 2,800,000 Frs. in Diamanten und einige andere Besitztümer. Alles zusammen ergibt für die Kaiserin ein jährliches Gesamteinkommen von 650,000 Frs. Viel Rücksicht auf die Bedürfnisse ihres geliebten Sohnes, dessen erkrankte Mutter die Kaiserin Eugenie bereit, an diesem schon bei Lebzeiten zwei Drittel ihres Einkommens, also 300,000 Frs. Rente, abzutreten und hofft, mit dieser Ausstattung für ihn die Hand einer Fürstentochter zu erlangen.

Der hiesig verlebte Herr Abraham von Dppenheim hat seine Gattin, Frau Katharina Dppenheim, einstweilen Legate ausgesagt; seiner Wittwe, Gattin seines Vaters, Legationsrat von Kuffner, eine Million Thaler, seiner alten Hausbälterin hunderttausend Thaler und jedem seiner drei Weiber: Gwand, Albert und Fely, 50,000 Thaler. Simon, „als Auktionen“ vertraulich Thaler. Einen großen Theil des Nachlasses soll die Universität, nach der im genannten Testamenten des Verstorbenen d. h. zu wohltätigen Zwecken, verwendet werden; der Rest Frau Baronin von Dppenheim für ihr Domizil nach Frankfurt a. M. verlegen und den Sommer auf dem mit hiesigen Luxus ausgestatteten Schloße Bassenheim bei Koblenz verleben.

Als weitere Fallbeispiele in England werden dasjenige des Hauses Matthews Buchanan u. Co. in London dessen Kapitalien 1,250,000 Pfd. Sterl. betragen sollen, sowie dasjenige von Walter Clarke u. Co., Kommissions- und Agentur-Gesellschaft in Sheffield, gemeldet.

Ein ganzes Hundes-Wildschwein machte neulich, vielleicht vom Werraer Gebirge, aus dem demselben die Hölle bei Kassel dem Dorf Polshausen bei Sogelstarr einen Besuch, wobei vier der gefährlichen Gäste von den Bauern mit Mistgabeln und ähnlichen Werkzeugen erlegt wurden. Die jeztige Generation der dortigen Gegend erinnert sich nicht, je einen ähnlichen Vorfall erlebt zu haben.

Ein Sammler mit hiesigem Ausgange wird aus der italienischen Stadt Florenz gemeldet. Städte und Vorstädte der länfer in blutigen Handel beiziehen, bezogenen sich kürzlich auf der Straße. Man greift alsobald zu den Messern und es gab 3 Tode.

am Ende Schiner, und ein Duzend Leichtverwundeter. Einer wurde über die Brücke in das Wasser geworfen.

Table with 2 columns: Location and Price/Value. Includes entries for Bremen, Hamburg, and other cities with various goods and prices.

Telegraphische Cours-Bericht der Saale-Zeitung.

Table with 2 columns: Location and Price/Value. Includes entries for Berlin, Frankfurt, and other cities with various goods and prices.

Evangelischer Jünglings-Verein.

Sonntag, den 27. Okt., abends 8 Uhr, Vortrag des Herrn Pastor B... über: „Julius Zonas und die Reformation in Halle.“ Männer und Jünglinge, auch Nichtmitglieder, sind freundlich eingeladen.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 24. Oktober.

- List of official notices including marriages, deaths, and administrative matters. Mentions names like Engel, Gamm, and various dates.

In Memoriam.

Obiit. 27. Oktober.

James Cook, geboren am 27. Okt. 1728, † 14. Febr. 1779.

An ein Werkzeuge in der Hand des Weltreislers, einen Wohlthäter des Menschengeschlechts, wie es deren wenige giebt, erinnert der heutige Tag.

Am 27. Okt. 1728 wurde der große Seefahrer und Entdecker James Cook zu Warton in der englischen Grafschaft Cleveland geboren.

Wie bei manchen andern großen Männern, waren auch bei ihm kein vornehmlicher Name oder glänzende Lebensstellung der Eltern die Mittel, um ihn von Anfang an über die Menge zu erheben, sondern was er erstrebt und erreicht hat, konnte mit Recht sein eigenes, sein selbst erworbenes Verdienst genannt werden.

James Cook war aus niederm Stande entsprungen. Sein Vater war ein Bauernknecht und seine Mutter eine Bauernmädchen. Aber das Paar war von allen seinen Nachbarn wegen seiner Fleißhaftigkeit, seiner Mäßigkeit und seines fleißigen hochgeachtet. Als James 13 Jahre alt war, kam er in dem hiesigen Städtchen, ungefähr 10 Meilen nördlich von Widdby, bei einem Krämer in die Lehre, allein diese Beschäftigung sagte seinen Neigungen nicht zu, die sich zu einer besitzigen Leidenschaft für das Seebaren ausbildeten. Er diente als Schiffsjunge zuerst auf einem Kaufschiffe, trat aber in seinem 27. Jahre, 1755, als die Feindseligkeiten zwischen Frankreich und England ausbrachen, als Freiwilliger in die königliche Marine, und zwar auf dem „Wapping“, dessen Kapitän Hugh Palliser, immer Cook's Gönner blieb. Am Mai 1759 wurde er zum Waster der Fregate „Mercur“ befördert, welches Schiff zur Flotte des Sir Charles Saunders stieß, der gemeinschaftlich mit dem General Wolfe damals den Krieg in Kanada führte und Quebec belagerte. Die Dienste, welche er bei dieser Belagerung durch Aufnahme und Pilotierung des St. Lorenzkanals leistete, waren von außerordentlichem Nutzen und bewirkten, daß er von Lord Galville als Waster auf dessen eigenes Schiff, den Northumberland, genommen wurde, mit welchem er den folgenden Winter auf der Station war. Die Mühe, welche ihm während dieser Zeit der Dienst stieg ließ, setzte er, um die Mängel seiner Erziehung zu beseitigen, und diejenigen wissenschaftlichen Disziplinen sich zu eigen zu machen, die dem Seemann am nützlichsten sind. Auf dieser Zeit wurde die Aufmerksamkeit der gesammten wissenschaftlichen Welt auf eine Himmelsercheinung gelenkt, deren Beobachtung als das wichtigste Ereigniß im Leben Cook's angesehen werden muß, weil sein Genie auf eine Bahn ge-

wiesen wurde, in deren Verfolgung er der berühmte Mann und ein Wohlthäter des Menschengeschlechts geworden ist.

Der 3. Juli 1769 war der Tag, an welchem der Durchgang der Venus vor der Sonnenscheibe in mehreren, weit von einander gelegenen Gegenden der Erde beobachtet werden sollte. Nachdem von Seiten der Royal-Society erst Kalifornien und dann die Marquesas-Inseln als ein Beobachtungspunkt des Durchganges der Venus vorgeschlagen war, wählte man Tahiti dazu und stellte Cook an die Spitze dieser Expedition. Sein Mitgenosse in der Beobachtung des Venus-Durchganges war der Astronom G. W. als Naturforscher gingen Sir Joseph Banks und Dr. Solander mit. Nach 3 Jahren kam die Expedition zurück und Cook wurde überall mit Bewaldungen empfangen; Georg III. ernannte ihn zum Kommandeur.

Seine zweite Expedition hatte ganz besonders die Erforschung der südlichen Hemisphäre zum Zweck. Diefelbe ist uns auch deshalb von besonderem Interesse, weil zwei deutsche Gelehrte, der berühmte holländische Professor Johann Reinhold Forster und sein Sohn Georg Forster daran theilnahmen. Der Plan zu dieser, am 30. Juli 1775 nach 3 Jahren vollendeten Reise hatte an Grobgeartigkeit nicht seines Gleichen in der Geschichte der maritimen Unternehmungen aufzuweisen, und sie zuvor war eine Expedition mit größerer Geschäftlichkeit und Ausdauer, mit größeren Erfolge geleitet worden.

Während Cook die südliche Hemisphäre erforschte, war Lord Mulgrave im Jahre 1778 nach den arktischen Gewässern abgefertigt worden, um zu untersuchen, inwiefern es möglich sei, gegen den Nordpol vorzudringen. Diese Expedition war nicht mit Erfolg getehrt, aber man schmeichelte sich in London doch mit der Hoffnung, endlich längs des nördlichen Randes von Amerika einen schiffbaren Weg zwischen dem Atlantischen und Stillen Ozean zu entdecken. Man beschloß, zu diesem Zweck eine neue Reise auszurüsten, deren Leitung Cook annahm. Nicht die nordwestliche, wohl aber die nordöstliche Durchfahrt sollte Cook suchen, d. h. er sollte vom Großen Ocean aus einen schiffbaren Weg nach dem Atlantischen Meere eröffnen. Um ihn in die Hände zu arbeiten, wurde ein Schiff nach der Bahamas-Bai abgefertigt, um an den westlichen Ufern derselben eine Defining, die in den Stillen Ozean führen könnte, zu suchen, aber Venenant Young, dem das Kommando dieses Schiffes anvertraut war, kam zurück, ohne etwas ausgerichtet zu haben.

Cook ist von dieser dritten Reise nicht zurückgekehrt. Er hat das Ziel seines 30-jährigen Lebens auf dem von ihm entdeckten Hawaii (Sandwichs) Archipel gefunden. Am 14. Febr. 1779 fiel er unter den Schlägen aufgeregerter Wilden.

Dies in Kürze die Geschichte dieses großen Mannes. Man kann mit Recht sagen, daß kein anderer Seefahrer die Grenzen des geographischen Wissens so weit ausgedehnt hat, wie es durch Cook geschehen ist. Die Frage nach einem großen südlichen Kontinent, welche mehr als zwei Jahrhunderte lang auf das bestbehaftete verhandelt worden war, ist von ihm vollständig erledigt worden. Er hat zuerst die Distanz von dem australischen Festlande auf einer Ausdehnung von mehr als 2000 englischen Meilen festgemessen; er hat die nördliche Grenze des Kontinents von Australien bestimmt und den Europäern die Kenntniss der lange verlorenen Torres-Strasse wiederhergestellt; er hat den Irrthum aufgeklärt, daß Neu-Seeland ein Theil des „unbekannten Südländes“ (Terra incognita australis) sei, er hat die vor ihm unbekannt östliche Begrenzung dieses Insellandes an das Licht gebracht und die Gestalt desselben ungeschickt, er entdeckte Neu-Baledonen, erforschte die Tiefen des südlichen Atlantischen Meeres, machte uns mit dem Sandwichs-Lande bekannt und nahm die südlichen Festlande des Feuerlandes mit einer Treue auf, die zur damaligen Zeit nicht ihres Gleichen kannte. Den nördlichen Polareis schmeißend, wie er den südlichen getrennt hatte, kam er weiter als irgend ein früherer Seefahrer, und mehr als ein halbes Jahrhundert hat im Strome der Zeit untergehen müssen, bevor man weiter gegen den Südpol vordringen, als es durch ihn geschehen, und ein gleicher Zeitraum ist verfloßen, bevor uns Kenntniss von der amerikanischen Küste über den äußersten Punkt, bis mojin er vordrang, ausgedehnt worden ist. Wie er aber durch seine Reisen die Macht und den Nationalreichtum vorzüglich seines Vaterlandes vermehrt hat, wie man selber zu Handelsunternehmungen dadurch geöffnet, vorher unbekannt Quellen der Volksohnschäfer erschlossen, und die Grenzen der Territorial-Besitzungen Großbritannien's erweitert wurden, so haben auch die Länder und Nationen, die durch ihn bekannt geworden sind, gleichermäße eine reichliche Ernte gehabt. Auch ist das Christenthum und mit ihm die Kultur unter ihnen verbreitet worden. Die dristliche Genußung eilt auf den Südpole-Inseln mit Wissenschaften ihrem Ziele, der Erkenntnis des wahren Gottes, zu. So große Erfolge gegen wahrlich das Recht, James Cook einen Wohlthäter des Menschengeschlechts zu nennen. Im nächsten Jahre, am 14. Febr. 1879, ist der hundertjährige Gedenttag seines Todes. Gewiß wird man ihn ferdig begehren, aber das spönte Andenken hat er sich in den Herzen Dezer gefestigt, deren Wahl und deren Herzen er für die Segnungen des Christenthums aufgeschloßen hat. Ehre sei seinem Andenken!

Grösstes Pelzwaaren-Lager.
Eigenes Fabrikat!!!
Gr. Ulrichs-
straße 52. **Gebrüder Zuber.** Leipzigerstr.
Nr. 1.



Durch außerordentlich vortheil-
hafte Einfäufe in **Pelzwaaren**
find wir in der Lage, unsere ge-
samten Fabricate von den gering-
sten bis zu den bestkennnten zu
außerordentlich faulend billigen
Preisen abgeben zu können, insbe-
sondere die Pelzwaaren in letzter Zeit
um ca. 20% getieft sind.
Als besonders preiswerth
empfehlen:
Kindermuff und Boa in dicker
Wollart anstatt 8 M jezt
nur 4 M
Wiamuff und Boa für Da-
men anstatt 24 M jezt nur
12 M
Smil. Alts-Muff und Boa für
Damen anstatt 60 M jezt nur
30 M u. f. w.
Verkauft unter Garantie!
Größte Auswahl, reelle Waaren,
billigste Preise!
Aufträge durch die Post werden
schnellstens erledigt!
Extra Bestellungen, sowie auch
Reparaturen werden prompt und
gut ausgeführt.
Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt!

Ida Böttger,
Feinen- und Wäsche-Handlung eigener Fabrik,
Galle a. S., Markt 18, neben der Kirchothoche.
Anfertigung completer Aussteuern
von haltbarsten Stoffen und gediegener Arbeit.
Bestes Fabrikat von
Tischzeugen u. Handtüchern
in Damast, Jacquard, Drell.
Lager aller Sorten
Steppdecken, Bettdecken,
Bettbezüge, Inlette, Strohsäcke.

Lama's
in einer sehr großen Auswahl, die neuesten Muster bei
M. Wehr, Leipzigerstraße 79
im
Flanell-Geschäft.

Concursmassen-Ausverkauf.
Der Ausverkauf der aus der Julius Baehrows'schen Concurs-Masse
herrührenden Waarenstücke, bestehend in
Herren- und Knaben-Garderobe
findet heute und folgende Tage 6. Leipzigerstraße 6. von 8-12 Uhr
und von 2-6 Uhr zu Tagespreisen statt.

Für Raucher.
Sparpfeifen, die Köpfe mit Noth, neueste Erfin-
dung, als unübertrefflich aner-
kannt, pro Stück 2 Mart, einzelne Köpfe à 1 Mart., empfiehlt
Friedrich Ernst Spiess, Leipz.-Str. 2.
Aufträge nach Auswärts werden prompt besorgt und Ver-
packung billigt berechnet.

Moritz König, Rathhausgasse 9
empfehlen:
Zinkbadewannen von der kleinsten bis zur größten
Sorte, sowie **Sitz- und Fussbadewannen**, auch
Steckbecken kauf- und leihweise billigst.

Pianos zum Drehen,
für Jedermann zum Spielen, neueste verbesserte Erfindung, 30-100
Stunde spielend, zu Tanz- und Concert-Musik ein Orchester vollkommen
erlegend, in reicher Auswahl bei
Gustav Uhlig, Ahren- u. Musikwerk-Fabrik,
Galle a. S., untere Leipzigerstraße.

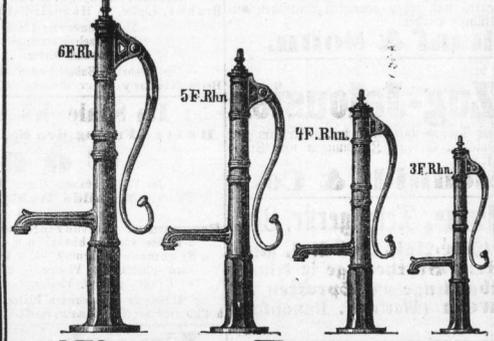
Pferdedecken
gefüttert und ungefütert, desgl. empfehle eine Partie als Gelegenheitskauf zu
ausnahmsweise billigen Preisen. Elegante **Pferdedecken** mit Brust und
Kopfstück, **Schabracken** empfiehlt in der neuesten Dessins,
Säde und Planen
halte in allen Qualitäten und Größen zu Fabrikpreisen empfohlen. Eine Partie
Segel
im Ganzen und ausgeschritten billigst bei
F. Lehmann fr. Pfaffenberg,
Leipzigerstraße 80.



**Handlung
exotischer Vögel**
von **C. Zeidler**
in Halle a. S.,
am Leipziger Thurm.
empfangt große Sendungen:
Stahl-Golbfische, Steinbeil-
her, Wetterale, Feuerfal-
mauer, Wolche, Singelna-
tern, Blindschleichen, Schild-
kröten, Eidechsen, Laub-
frösche u. f. w.,
alles zu Günstigen-Quarten, Ter-
varien, Fischländer u. Gloden-
Quarten haltend.
Reichhaltiges Lager exo-
tischer Vögel, sowie aller Fein-
gerathen, Satzgebauer, Fein-
Gesangskisten.
Harzer Vögel.
Alles zu den billig-
sten Preisen.

P. P.
Einem geehrten Publikum von Halle und Umgegend zeige ich hierdurch
ergebenst an, daß ich von heute an
Herrn Musikdirector Voretzsch in Halle
eine Auswahl meiner doppelgekrönten patentirten
Miniatur- u. Salonflügel u. Piano's
übergeben habe und ist genannter Herr zu Abhülften von Verkäufen für
mich ermächtigt.
Dresden, den 11. October 1878.

Ernst Kaps,
Königlicher Sächsischer Hof-Pianoforte-Fabrikant.
Obigem erlaube ich mir hinzuzufügen, daß ich Interessenten recht gern
zur Berührung lade. Die Instrumente können am besten Nachmittags, sonst
aber auch zu jeder Tageszeit besichtigt und geprüft werden.
F. Voretzsch, Wilhelmstr. 5.



Eiserne Pumpen
in allen Größen und zu allen Zwecken halten am Lager und liefern
billigst

F. Zimmermann & Co., Maschinenfabrik, Halle a. S.

Locomobilen
von 2 bis 24 Pferdekraft ver-
leihen wir zu billiger Miete
und empfehlen solche bei
Betriebsstörungen an stationären Dampfmaschinen oder Dampf-
kesseln, überhaupt zur nötigen Aushilfe bei allen technischen Gewerken, als
bei Wasserbauten (Cut- u. Verdampfungen), auf Schiffen mit passenden
Centrifugalpumpen für Bauzwecke, Ziegeleien, zum Soltschnei-
den, Dampfpressen etc. etc., und stellen wir den nötigen Geizer dazu.
F. Zimmermann & Co., Galle a. d. S.

Coffee's
als:
H. Neig. Perl-Caffee à Pfd. 160, gerannt à Pfd. 200 Pfg.
" Tell. Perl " " 150, " " 190 "
" großboh. Neig. " " 140, " " 180 "
" gelben Java " " 135, " " 170 "
" grünen Java " " 130, " " 160 "
" Cacao-Mania " " 125, " " 150 "
" Campinos " " 110, " " 140 "
Empfehle sämtliche Sorten gar an t i r reinfachendest täglich
frisch geröstet.
Albert Koch,
12. Rathhausgasse 12, nahe der Poststraße.

Zuckern
H. Brod-Raffinade à Pfd. 48, in Broben à Pfd. 46 Pfg.
" Würfel-Raffinade " 48, bei 5 Pfd. " 46 "
" gemahlene Raffinade " 42, bei 5 Pfd. " 40 "
empfehlen
Albert Koch,
12. Rathhausgasse 12, nahe der Poststraße.

Hochfeine Holstein. Salzbutte
frische Sendung! à Pfd. 100 Pfg.
Albert Koch,
12. Rathhausgasse 12, nahe der Poststraße.

Die Erneuerung der Lotse
zur zweiten Klasse, welche bei Verlust des Anrechts bis höchstens am 1. Nov.
Abends 6 Uhr zu denken ist, bringe ich hiermit in Erinnerung.
Der Königl. Lotterieträger **Lehmann.**

A. L. Müller & Co.,
Halle a. S., Poststr. 8,
empfehlen in großer Anzahl die
reichthaltigen Lager in
**Ofen- und
Kamin- u. Borjehern,**
brannt und in Stahl,
Geräthständern
mit den dazu passenden Geräthen,
Ofenschirmen,
Holz- und Kohlenkasten,
Schirnmändern
sowie sämtliche Feuerungsgeräth
in solcher Waare zu billigen ge-
hehrten Preisen.

Kindergarten
Alle Sorten Kindergartenspiele
und Arbeiten bei
G. E. Krause,
am Leipzigerthurm.

Emil Franke,
Größtes Pelzwaaren-Lager,
Gr. Ulrichstr. u. Steinstr.-Gäß-
empfehlen auf das reichhaltigste
ausgezeichnetes Lager von Pelzwaaren
zu billigen Preisen. — Pelzbezüge
werden in allen Belagarten, in jeder
Breite geschnitten. — Beseitigungen bei
wie Reparaturen werden schnell und
sauber ausgeführt.

**Zum
billigen Laden.**
Gelegenheitsfälligkeit habe ich einen
bedeutenden Vorrath sehr gediegener
Schuhwaaren in allen Di-
mensionen erhalten und verkaufe
dieselben zu bekannten Preisen.
NB. Auch ein großer Vorrath
Glas- u. Handschuhe für Da-
men und Herren, worunter auch
2, 3, 4 Knöpfe, sehr zu empfehlen.
gr. Schläm 9
H. Hirschfeld.

**Frische Krüsten,
Nugelnader Gänsebrüste,
Astrachoner Cabiar,
fließend fetten Weinalachs,
Künburg, Fürsteneunangen,
Zeltower Küchlein** empfing
Wih. Schubert.

**Cotillon-Orden,
Cotillon-Knall-Papier,**
empfehlen in neuester und größter
Auswahl sehr billig
Albin Hentze, Schmeerstr. 39.

**Laubsäge-Kasten,
Laubsäge-Holz,
Laubsäge-Vorlagen**
sehr billig bei
Albin Hentze, Schmeerstr. 39.

Kochbücher
von David's, Scheibler, Baumann etc.,
elegant gebunden, empfiehlt
Albin Hentze, Schmeerstr. 39.

Gummi-Sauger
auf Milchflaschen empfiehlt für Wie-
derverkäufer und im Einzelnen
sehr billig
Albin Hentze, Schmeerstr. 39.

Geschw. Stitz,
Obere Steinstraße 33,
empfehlen ihr reichhaltiges Lager von
Erdkerzen zu billigen Preisen.
Angefangene u. unvollendete Schube,
passend zu Weihnachtsgechenken, von
1,50 an in großer Auswahl.

Stolz's Blumenhalle,
Gr. Ulrichstraße 48 neben dem Kräu-
dener Brunnens, hält hier bei Bedarf
von Kränzen, Girlanden, Ball-
kränzen, u. Auerkränzen und
Souquets, auf das Geschmackvolle
gearbeitet, und bei stets billiger
Preisstellung bestens empfohlen.
Reichen und Neuen stets
reich. Größte Auswahl in Blumen-
stöcken.
Das geehrte Publikum wolle
sich nur gütigst überzeugen, daß
jeder Concurrenz zu bequemen ver-
mögen.

Öliner Dombau-Lotterielose
à 8,50 M incl. Zeichnungsfine 3,80 M
Ernst Haasengier,
200,000 M ausgeschrieben auf
gute Welterhypothek à 4 1/2 u. 5 1/2 %
Ernst Haasengier.

Halle. Druck und Verlag von Otto Gensch,